



MIT AUSSENMINISTER Heiko Maas (M.) brachte Sibel Kekilli (r.) das Frauennetzwerk nach Salvador de Bahia



MACHT SICH STARK für Frauen: Sibel Kekilli stellt in Brasilien Unidas vor, das südamerikanische und karibische Netzwerk des Goethe-Instituts, das die Gleichstellung der Frau fördern soll. Kekilli ist Mitgründerin

„VOR 30 JAHREN SIND MEHR FRAUEN AUF DIE STRASSE GEGANGEN“

Violence in Turkey

MARCH 28, 2021 AT 3:45 PM



My dear friend Sibel Kekilli – Shae, for all you fans of HBO's GAME OF THRONES – emailed me recently to alert me to some distressing news out of Turkey. (Sibel is German, born and raised in Germany, but of Turkish descent). Turkey, under the Erdogan regime, has officially withdrawn from the Istanbul convention that combats violence against women.

„GAME OF THRONES“-Vater George R. R. Martin unterstützt Sibel Kekilli auf seinem Blog in ihrem Engagement

Uns Frauen fehlt es oft an SOLIDARITÄT

SIBEL KEKILLI, „Game of Thrones“-Star, sorgt sich um die Position der Frauen in Deutschland

Eine besondere Erfahrung sei ihr letzter Film gewesen, erzählt Sibel Kekilli, 40. Mit Kollegen wie Kostja Ullmann, 36, drehte sie „Shutdown“. Ein Film im und über den Lockdown. Jeder der Schauspieler war allein vor seinem Bildschirm, Regisseur Wolfgang Panzer, 73, inszenierte via Zoom. Ein Experiment, hoffentlich kein Modell für die Zukunft. Kekilli, die seit Jahren für Frauenrechte in der Türkei und in Lateinamerika kämpft, entdeckt gerade ein neues Thema: ihre deutsche Heimat.

Kürzlich wurde wieder Weltfrauentag gefeiert, den gibt es seit 1911. Brauchen wir den in Deutschland noch? Wenn wir Frauen uns nicht nur gegenseitig

gratulieren, sondern uns bewusst unserer Situation erinnern, finde ich so einen Tag auch mal gut.

Wie ist die Situation der Frauen in Deutschland?

Ich wurde gebeten, zum Weltfrauentag etwas zu schreiben. Aber egal, wie ich's formulierte, hatte ich das Gefühl, ich lüge. Wenn eine junge Frau diesen Text liest und dann sagt: „Oh, toll, Sibel Kekilli hat sich in einer männerdominierten Branche durchgesetzt!“, so würde das nicht stimmen.

Wie meinen Sie das?

Ich habe das Gefühl, dass vor 30, 40 Jahren mehr Frauen auf die Straße gegangen und unbequem geworden sind. Heute ist es so, dass man als schwierig gilt, wenn man als Frau offen Kritik übt. Wenn man laut wird, gilt man als emotional. Wenn man als Frau einen Job als Führungskraft innehat, ist man bossy oder zu männlich – denn genau das sind die Klischees, innerhalb derer gedacht wird.

Können Sie das verdeutlichen?

Je klarer ich als Frau kommuniziere und verdeutliche, wo meine Schutzzone liegt, desto mehr habe ich das Gefühl, dass andere versuchen, genau diese zu betreten.

Sie haben mit Dieter Wedel gedreht, der sexueller Übergriffe angeklagt wird. Sprechen Sie davon?

Ich kenne diese Fälle nicht und kann nur sagen, dass meine Zusammenarbeit mit ihm sehr respektvoll war.

Kennen Sie selbst sexuelle Übergriffe durch Männer?

Ich glaube, #metoo-Erlebnisse hat jede Frau, ob am Set, auf der Straße oder im Internet. Wir reden hier in Deutschland zwar immer über #metoo, aber ich glaube, dass das Thema dennoch gar nicht richtig angekommen ist, weil die Frauen sich nicht mehr trauen, eine rote Linie zu ziehen. Es fehlt der Mut, Hand in Hand zu gehen und dadurch stärker zu werden. Es fehlt oft die Solidarität unter Frauen. Je klarer man als Frau Grenzen zieht, umso mehr versuchen Männer, diese Grenzen einzureißen, weil sie Angst vor einer starken Frau haben. Natürlich sind wir heute weiter als beim ersten Weltfrauentag vor 110 Jahren, aber ich denke trotzdem, dass wir in den letzten 20 Jahren stehengeblieben sind.

In BUNTE beschrieben Sie sich einst als Rebellin im Herzen. Trifft das noch zu?

Mit 40 würde ich mich vielleicht nicht mehr als Rebellin bezeichnen, aber Rebellion ist ja auch identitätsstiftend. Ich glaube, ich bin mir klarer darüber geworden, was ich möchte und was nicht und was meine Grenzen sind.

INTERVIEW: GEORG SEITZ



WELTERFOLG mit „Game of Thrones“-Sibel Kekilli, hier mit Peter Dinklage